

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.  
Inserationspreis  
für die viergespaltene Corpus- Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

# Halle'sches Tageblatt.

Achtzigster Jahrgang.  
Amtliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilageblätter 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, später dagegen Tags zuvor erbeten.

Inserate befordern sämtliche Annoncen-Bureau.

Nr. 146.

Donnerstag, den 26. Juni.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei E. Berger, Rathhausgasse 16, Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6 und A. F. Hartmann, Kaufmann in Dienit.

Mit Ablauf des Vierteljahres eruchen wir die bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblattes vollständig zu genügen.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark.

Bekanntmachungen für die viergespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

Die Anzeigen erbeten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die am demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Hed. u. Exped. des Halle'schen Tageblattes.

## Telegraphische Depeschen.

**Gené, 24. Juni.** Ihre Majestät die Kaiserin traf gestern Mittag von Kofenz zum Besuche Sr. Majestät des Kaisers hier ein. Zum Diner bei Sr. Majestät waren gestern der Oberpräsident v. Dardelen, der General v. Weyer, der Regierungspräsident v. Wurmb und der Babetommissar v. Kappel geladen.

**Wien, 24. Juni.** (Wollmarkt.) Die Zufuhren betragen 2300 Etr. Die Wägen sind ausgezeichnet. Das Geschäft war anfangs matt, später lebhaft. Der Markt war Nachmittags fast ganz geräumt. Die Preise stellten sich wie im vergangenen Jahre auf 160 bis 195 A.

**Bern, 24. Juni.** Der Bundesrath hat die Bestellung eines in erster Stelle einzutragenden Pfandrechtes an sämtlichen Linien der Bahn wegen der am 12. Februar 1878 zwischen der Gotthardbahn und einem Finanzkongressium abgeschlossenen Anleihe von 74 Millionen bewilligt.

**Wien, 24. Juni.** Gegenüber der „Neuen freien Presse“ ist die „Polit. Korresp.“ zu der Erklärung autorisiert, daß in der ägyptischen Frage eine österreichische Note nicht existirt. Alles, was seitens Oesterreich-Ungarns in dieser Angelegenheit geschehen, beschränkt sich auf die einfache Mittheilung des Deputirten Oesterreich-Ungarns zu den Schritten Englands und Frankreichs in Ägypten. — Die vom Londoner „Standard“ gebrachte Nachricht von einem Schlaganfall des österreichisch-ungarischen Vizekaisers in St. Petersburg, Baron von Langenau, wird von der „Polit. Korresp.“

## Proß und Thau.

Novelle von Egbert Carlsen.  
(Fortsetzung.)

„Was ging alles verloren, wenn er diese Frage nicht mit „Ja“ beantworten konnte! Wie deutlich stand Gabriels liebliche Gestalt vor ihm, wie gegenwärtig war ihm der treue, umgießende Blick ihrer blauen Augen! „Was aber wird aus ihren Augen sprechen, wenn sie erkennt, wessen Herrschaft mein Geist unterthan?“ so fragte er sich. „Theilnahme vielleicht, aber auch Grausen, vielleicht unüberwindlicher Abscheu.“ Er sprang empor und blickte starr um sich. „Ist es denn schon so weit? Gibt es denn keine Rettung mehr?“

Die düstern Wände seines Zimmers starrten ihn schweigend an, er riß das Fenster auf, der Wind trieb ihm den Regen sprühend ins Gesicht, draußen lag die unheimliche graublaue Dämmerung, aber der frische Luftstrom war eine Wohlthat für seine heiße Stirn. „Hinaus, hinaus!“ rang es in ihm, „in der Einamkeit dieses dumpfen Gemaches lauert der Wahnsinn, hinaus, daß ich ihm entfliehe, hinaus aufs Pferd, reiten, weit, weit, jagen, fliehen, daß das grauenvolle Gespenst nicht nachkommen kann.“

Er griff nach Hut und Reitpeitsche und stürzte fort, ohne sich Zeit zu nehmen, die Kleidung zu wechseln. Im schwarzen Frack, das Malterkreuz noch vom Diner auf der Brust, die Weste offen, auf dem wirren Haar den kleinen, grauen Jagdhut, in der Hand die Peitsche, so floß er die breite Treppe hinunter. Auf dem ersten Absatz angelangt, sah er Gabriele den Korridor vom Zimmer ihres Vaters herkommen. Sie erkannte ihn wie ein rettender Engel. „Gabriele“, rief er und stürzte auf sie zu. Sie aber erdoh abwendend beide Hände, trat einen Schritt zurück und kaum hörbar sprach sie: „Gon!“ — Hüte er sich jeden Kinn, wie seltsam seine Erscheinung war, hätte er ihr Erstaunen begreifen; so aber war es ein Verdammungsurtheil für ihn, er sah sie einen Augenblick starr an, dann lachte er groll und stürzte weiter, die Treppe hinab, hinaus zum hinteren Portal, die Rampe hinunter zu den Stallungen. Bewundernd schauten ihn die Stallknechte an, als er

als erfinden bezeichnet. — Aus Belgrad wird der „Polit. Korresp.“ gemeldet: Schritte hat den ihm angebotenen Posten eines Gesandten in Wien aus Gesundheitsrückichten abgelehnt. Der Minister des Innern, Mikolowic, soll nummehr die meisten Ansichten auf diesen Posten haben. — Die serbische Regierung hat die Absicht angedeutet, sich bei der Ankunft des Fürsten von Bulgarien in Sofia durch einen besonderen Repräsentanten vertreten zu lassen. — Der provisorische Handelsvertrag zwischen Serbien und Frankreich ist unterzeichnet worden.

**Paris, 24. Juni.** Ueber das angeblich vom Prinzen Louis Napoleon hinterlassene Testament ist bis jetzt Näheres noch immer nicht bekannt, man will wissen, daß ein Testament vorhanden sei, daß dasselbe aber keinerlei politischen Charakter habe.

**London, 23. Juni.** Oberhaus. Der Oberbefehlshaber der englischen Truppen, Herzog von Cambridge, verlas die Empfehlungsbriefe, die er dem Prinzen Louis Napoleon an Lord Chelmsford und Sir Bartle Frère mitgegeben und in denen ausdrücklich hervorgerufen wird, daß der Prinz den Feldzug nur als Zuschauer mitmachen solle und besagte den Tod des Prinzen als ein schweres und schreckliches Unglück. Der Premier Lord Beaconsfield ist der Ansicht, daß das Leben des Prinzen grauam und ganz unnützlich Weise geopfert worden sei und widmet dem Prinzen Worte höchster Anerkennung, der Kaiserin Eugenie den Ausdruck tiefsten Mitleids. Lord Granville äußert sich in ähnlicher Weise, hofft aber auf weitere Erklärungen, weshalb der Prinz bei seiner Stellung und Jugend überhaupt in eine so verhängnisvolle Lage habe gesetzt werden können. — Auf eine Anfrage Granvilles befragt Lord Salisbury, daß England und Frankreich dem Khedive die Abdankung zu Gunsten seines Sohnes empfohlen hätten.

**London, 24. Juni.** Die Königin hat der Kaiserin Eugenie einen Besuchsbesuch abgesagt. In dem Zustande der Kaiserin ist eine wesentliche Besserung eingetreten. — „Daily News“ erfahren, die Führer der Opposition hätten beschlossen, die ägyptische Frage zum Gegenstand einer Debatte im Unterhause zu machen.

**Petersburg, 24. Juni.** Ein Telegramm des Gouverneurs von Chernow vom 23. d. meldet, daß die Fehder bei am Strande liegenden Dörfern Koblenka und Abchaska von enormen Mägen durch die Meeresevellen an das Ufer geschleudert worden sind. Es sind Maßregeln ergriffen, um die Küster auszuräumen.

**Konstantinopel, 24. Juni.** Der Sultan zeigt persönlich große Abneigung, sowohl den Khedive zur Abdankung zu veranlassen, als denselben wegen der ägyptischen Angelegenheit abzusetzen. Die Situation macht den Eintritt einer türkischen Ministerkrise nicht unwahrscheinlich.

ein Pferd zu satteln befehlt, er achtete es nicht, er half selbst mit Hand anlegen, dann schwang er sich hinauf und drückte dem Thier die Sporen in die Seite, daß es in weiten Schritten davonstol, hinaus in die graublaue Dämmerung, welche Feld und Wald bedeckte.

„Wie anders war der Wald jetzt, als heute Morgen! Damals das helle, klare Licht der Winter Sonne, jetzt der gepenstliche Schimmer des düren Wolken verhüllten Mondes, damals feierliche Stille, jetzt unheimliches Leben. Tausend Stimmen schienen wahr geworden. Aechzen, flagen, stöhnend bogen sich die Zweige der Bäume unter der Wucht des Schneewests, plätschernd strömte der Regen nieder, dazwischen klang der Schrei des Uhus und das Wollen der Fische. Aber um wie viel größer noch war der Unterschied zwischen dem glücklichsten Manne, der da heute Morgen an der Seite der Geliebten durch den Wald geritten war, und dem bangen Flüchtling, welcher jetzt dahinstol, ängstlich nach allen Seiten spähend, bleiches Entsetzen auf dem Antlitz, voller Furcht vor dem grauenvollen Etwas, dem Unbestimmten, vor dem er floh. Langst hatte ihm ein Zweig den Hut vom Kopf gestreift, er hatte es nicht bemerkt, wohin ihn sein Pferd trieb, er wußte es nicht; nur zu immer schnellerem Laufe spornete er es an. Da hielt es plötzlich und zwar mit einem so jähen Ruck, daß Gon fast über seinen Kopf hinausgeschleudert wäre. Die Vorderbeine vorgestreckt, Hals und Kopf zurückgeworfen, leuchtend und prangend stand es da. Gon bog sich vor und erkannte vor sich einen Abhang, er bog sich zurück und durch die Richtung glänzten von weitem die erleuchteten Fenster des Schlosses herüber. Sie erkannten ihn wie eben und hobnackende Zeichen seines Elendes, er erkannte die Stelle, wo er heute Morgen mit Gabriele gefahren. Hastig wandte er das Pferd und zwang das widerstrebende Thier von neuem zu solchem Ritt den Abhang entlang. Wiederrum nähnte die Schwärze nach schwarzer Wendung zu seinem Häute, das Pferd sprang, er riß es herum und trieb es, sich leicht im Sattel hebend, zum zweiten Male zum Sprunge. Da legte es an, aber der Boden, welcher am Morgen fest getreten sicheren Halt zum Abprallen gewährt hatte, war am Abend weich und glitschig nach, Kopf und Reiter überschlugen sich und

**Rom, 23. Juni.** Der Senat beriet heute über die Maßsteuer. Der Finanzminister bekämpfte die Anträge des Berichterstatters und wies nach, daß die Vorschläge des Ministeriums begründet seien. Der Berichterstatter hielt seine Berechnungen aufrecht. Ministerpräsident Depretis be sprach die Frage der Kompetenz des Senats in Bezug auf eine wesentliche Abänderung der von der Kammer votirten Steueretze und erklärte, daß er vor der Eventualität eines Konfliktes zwischen dem Senat und der Kammer zurückzublicke und die Ablehnung des Entwurfs den gemachten Modifikationen vorziehe. Der Deputirte Serra beantragte eine Tagesordnung, in welcher die Regierung ersucht wird, einen Gesetzentwurf betreffs Abschaffung der Maßsteuer vor dem Jahre 1883 vorzulegen. Der Ministerpräsident Depretis sprach sich bestimmt gegen diese Tagesordnung aus, die er ablehnen müsse. Die Beratung wurde dann auf morgen vertagt.

## Reichstag. (Berlin, den 24. Juni.)

Ohne Debatte genehmigt das Haus in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Sicherung der gemeinschaftlichen Zollgrenze in den vom Zollgebiete ausgeschlossenen brennlichen Gebietsstücken.

Darauf begannen die Beratungen über die Zolltarifvorlage aufs Neue, und zwar mit Nr. 4 und 5 der Position „Ede und Feite“. Ein Antrag des Abg. Delbrück, die Worte „flüssiges und festes“ zu streichen, wird angenommen. In Bezug auf Palmöl verhielt es bei den darauf folgenden Abgaben von 2 A. pr. 100 kg.

Eine längere Diskussion entpinnst sich alsdann bei Nr. 3 der Position. Es sind dies die Artikel Schweine- und Gänsefett. Die Vorlage verlangt hier einen Zoll von 10 A. pr. 100 kg.

Mit 184 gegen 79 Stimmen wurde in namentlicher Abstimmung der Zolltarif der Vorlage angenommen.

Für Stearin wurde der vorgeschlagene Zoll von 6 A. auf 10 A. erhöht, im Uebrigen die Zollsätze der Vorlage beibehalten. Die Position 28 (Pflanzöl) und 31 (Seife und Parfümerien) wurden im Wesentlichen nach der Vorlage angenommen. Nur in der letzten Position wurde eine Aenderung dahin beschlossen, daß wochentliche Feite nicht den für Parfümerien im Allgemeinen festgesetzten Zoll von 100 A., sondern nur 20 A. zahlen. In der zum Schluß noch vorzulegenden Position „Steine und Steinwaren“ wurde der Zoll für Schiefer von 20 auf 50 A. erhöht, während im Uebrigen die Sätze der Vorlage aufrecht erhalten wurden.

Die nächste Sitzung ist erst auf Donnerstag anberaumt, da die Tarifkommission den morgigen Tag für die

stürzten hinab in die Tiefe. Nur ein einziger Schrei klang aus der Schlucht heraus — dann blieb alles still.

Und weiter brauste der Stöbwest und bog die ädigen Bäume und drehte knarrend die Wetterfahnen auf dem Schloß. Klirrend schlug er ein verzergenes Fenster zurück und fuhr heulend durch die langen Korridore und über die breiten Treppen, als habe er eine wichtige, eine unauflösbare Pflicht zu bringen. Und weiter plätscherte der Regen, aber so gewaltig feigerte sich der Sturm, daß er die Wolken zerriß und wild über den Himmel zerstreute. Und höher stieg der Mond, und ungehindert fiel sein weißes Licht auf ein bleiches, blutüberströmtes, stilles Antlitz in der einsamen Wabtschlucht.

## IV.

Der Mond ging unter, und minder heftig ward der Sturm. Endlich legte er sich ganz, die Wolken ballten sich zu einem einzigen grauen Berg um zusammen, welcher sich tief auf die Erde hinabstreckte. Und dann zeigte sich im Osten ein matter, rother Schimmer, welcher sich langsam verbreitete, von Minute zu Minute intensiver wurde, um allmählich wieder zu verflimmen. Mit ihm kam das blaße Tageslicht, ein spätes, verdrossenes Licht, ohne Glanz und ohne Wärme.

Langsam fand es seinen Weg zum Schloß und nur mühsam drang dieses blaße Licht durch die schweren Vorhänge von Gabriels Schlafkammer. Ach und wie so leuchtend wurde es dort ermarket! Eine ganze lange, ganze Nacht hatten die blauen Augen in das Dunkel geschaut und des ersten Strahls des Tageslichtes geharrt. Als er sich nun endlich hereinlich, erob sich Gabriele tänzel, schlug die Vorhänge zurück, um die Dunkelheit ganz zu verdrängen, und beendete ihre Morgenroutine, ohne wie sonst die Hülse ihrer Zofe dabei in Anspruch zu nehmen. Dann trat sie in ihr anstehendes Beuhör, wohin gleich darauf der helle Ton einer silbernen Glocke die Zofe befoh.

„Hast du Monsieur Guillaume heute Morgen gesehen?“ fragte Gabriele die Eintretende.

„Ja, wohl, Gnade Gnade, er nahm vor einer halben Stunde die Post in Empfang und ging mit den Briefen in die Zimmer des Herrn Grafen.“



Breslau, 22. Juni. Die Erstagwahl für den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Heibers liegt nahe bevor, bezüglich derselben finden heute an allen Anschlagtafeln weiße Zettel folgenden Inhalts:

- Havana Cigarren,
- Amablena "
- Sundloef "
- Estamadura "
- New-Orleans "
- Cassilda "
- Londres "
- Rechte inländische Rauchtobake und guten Varinas,
- Rechte Schnupf- und Rauchtobake,
- Regalia-Cigarretten

zur beliebigen Aus-Wahl empfohlen durch Kraoeker's Tabak- und Cigarren-Handlung, Althäuserstrasse 35.

Aus den fetten Anfangsbuchstaben ist der Name Heibers leicht genug herauszufinden, der in dieser Weise als sozialdemokratischer Kandidat empfohlen wird.

### Aus Provinz und Umgegend.

— Se. Majestät der König hat dem Rechts-Anwalt und Notar, Justiz-Rath Herrfurth zu Schwenitz, den rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

### Uebersicht der Bitterung (am 24. Juni 8 U. Morg.)

Der Luftdruck hat allgemein abgenommen, stark am Kanal und am baltischen Busen. Eine Zone niedrigen Luftdrucks erstreckt sich von Island über Skandinavien bis zum weissen Meere mit meist schwachen Winden. Das Minimum westlich von Island ist stationär geblieben und hat an Intensität zugenommen, während eine zweite barometrische Depression über Finnland lagert, auf ihrer Südseite stellenweise starke Winde veranlassend. Ueber Central-europa ist das Wetter ruhig, veränderlich, über Central- und Nordwest-Deutschland vielfach feiter, bei nahezu normaler Temperatur.

### Rachitag.

Köln, 24. Juni. Der „Köln. Ztg.“ wird aus London vom heutigen Tage gemeldet, der Kneive habe in einer ver-

traulichen Unterredung erklärt, er sei bereit abzugeben, wenn England und Frankreich ihm eine sichere Würzigkeit für die Billigkeit böten.

Madrid, 24. Juni. Die „Epoca“ meldet von einer Bande Aufständischer, die sich in Katalonien erhoben und in mehreren Dörfern Zwangskollektionen von den Bewohnern eingetrieben hat. Von der zur Herstellung der Ruhe aufgegebenen Gendarmarie waren 6 Aufständische getödtet und mehrere andere verwundet worden.

Tiflis, 24. Juni. Nach einer Depesche des „Tifliser Boten“ aus Tiflischtschik besteht die am 20. d. ausgeführte Avantgarde aus 3 Bataillonen Infanterie, 500 Mann Kavallerie, einem Zug Sappeure und 4 Geschützen unter dem Oberbefehl des Kommandeurs des Kobardischen Regiments, Fürsten Dolgorouff. Am 17. d. wurden 6 Estonien Kavallerie in das Dorf Bobadatschi am Ufer vorgezogen. Bei Bobadatschi wurde die erste Station ihrer Tiflischtschik gemacht. Bei den Truppen sind zwei Sterbefälle an Lungenerkrankung vorgekommen; im Uebrigen ist der Gesundheitszustand ein guter. Die Hitze ist mäßig.

Noch nie dagewesen: 200 fertige Percal-Kinder-Kleider das Kleid 7½ Sgr. nur bei **L. Gundermann, Schmeerstr. 41.**  
180 Percal-Röcke der Mod 17½ Sgr. empfiehlt **L. Gundermann, Schmeerstr. 41. L. Gundermann.**

### Speck-Verkauf.

Am Freitag und Samstag den 27. und 28. d. M. werde ich im Gasthose z. Schwan, gr. Steinstraße 51, wiederum besten geräucherten Speck, à 11. 50 S., Kernschinken, à 11. 75 S., Schmalz und eine Partie Salsani in harter Winterware, in bekannter, guter Qualität verkaufen. Der Verkauf findet im Hintergebäude, Hof, rechts, statt.

**T. Müller.**

Hirschwaren-Fabrikant aus Westfalen.

### Haus-Verkauf

Nähe der Bahn, mit Thoreinfahrt und Niederlagsräumen, durch **E. Haucke, Moritzstraße 5.**

### Gesucht

Bezugsquellen für frisches Obst und sonstige Gartenfrüchte, wie überhaupt gute Verbindungen für den eventuellen An- und Verkauf von im Frühjahrsfrüchte vorkommenden in- und ausländischen Artikeln. Reflectanten wollen sich sofort wenden an das Frucht- und Kartoffelgeschäft von **J. H. Fock in Altona a/Elbe.**

Maschinenfloher und Fesselschmiede sucht zum sofortigen Antritt **Chr. Hagans, Grurt, locomotivfabrik.**

### Gehilfen

auf Bankarbeit geübt, werden für Nähmaschinen auf Accordarbeit gesucht im Eisenwerk **Hockerde** bei Giechitz in Thüringen.

Colporteur gesucht Rathshaus 1, I. Malergerüsten verl. **Wieser, H. Steinstr. 1.** 10-12 Männer und Frauen werden zur Gartenarbeit gesucht. **F. W. Worch, Dremig.**

### Kellner

gesucht im **Jägerhof.** Ein Kellnerlehrling aus anständiger Familie wird zum sofortigen Antritt verlangt. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, hier.**

Ein Kellnerlehrling wird zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen Weingärten 29.

Stube 2 junge Leute von 18-19 Jahren z. sof. Antr. **C. G. Canitz, gr. Steinstr. 51.** Ein Comptoirdiener wird gesucht gr. Märkerstraße 8.

1 Junge bei 1 Pferd u. 1 Frau zum Kohlenheine abladen gesucht **Königsplatz 23 B.**

Ein ordentlicher Kaufverleiher wird gesucht im Wäschegeleise **Rathhausgasse 16.**

Ein Verkauferin wünsche von gleich für mein Wäsche- und Weiswaren-Geschäft zu engagieren. Melbungen Baum. 8-9. **J. Fenschel, Rathhausgasse 16.**

Ein nicht zu junges Mädchen aus anständiger Familie, welches schon in einem Material-Geschäft thätig war, wird als Verkäuferin in ein solches und zur Stütze der Hausfrau zum 1. August gesucht **gr. Steinstraße 27/28.**

Zur Zeitdrift „Die gesiederte Welt“ wird ein Wittler gesucht. **H. Wilke, H. Verdenfeld 3.**

Ein in der Wirtschaft erfahrendes Mädchen, welches selbstständig tochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Juli a. e. gesucht. Das Nähere bei **Herrn J. Barez & Co. z. Halle a/S.**

## Müller's Belle vue.

Donnerstag den 26. Juni

### grosses Abend-Concert, verbunden mit italienischer Nacht.

Anfang 8 Uhr.

Ein gesunde Kanne, welche mehrere Monate gelüftet hat, kann sich bei **Franz Gabelmann, Schulberg 1,** melben.

Ein junge unabhängige Frau oder Mädchen wird als Verkäuferin in eine Trinkhalle und ein Mädchen zum Fleischhühnen sofort gesucht. **Schöndorf & Hüner, Rathhausgasse 18.**

Ein Mädch. n. ausw. jof. gef., desgl. ein Mädch., d. melk. kann, z. 1. Juli gr. Brauhausg. 29.

Ein zuverlässiges Mädchen von ordentlichen Eltern wird zum 1. Juli zur Wartung der Kinder den Tag über gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mehrere Mädchen zum Erlernen der Haarbretten gegen freie Kost oder Lohn sofort gesucht. **S. Dessen, alte Promenade 14 a, 3 Et.**

1 **Wirtshausmami**, findet 15. Aug. od. 1. Sept. St. d. **Lochner, Oberplanck 24.**

Ein älteres Mädchen einige Nachmittage in der Woche für ein Kind gesucht **H. Klausstraße 9, II.**

Anfängl. Mädchen, Kellner u. Kellnerburschen, Haus- u. Pferdewichte find. sofort passende Stellen durch **Franz Binnewitz, gr. Märkerstr. 18.**

Recht ardentl. Mädchen mit gut. Zeugn. suchen für Küche u. Hausarbeit 1. Juli und August Stelle durch **Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.**

Köchin u. Einbrennmädchen n. ausw. sucht **Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.** Ordentliche Mädchen von auswärt. mit guten Zeugnissen suchen 1. Juli Stelle durch **Franz Lochner.**

Ein propr. Mädchen m. mehrl. Aft. sucht Dienst für Küche u. Haus 15. Juli oder 1. August durch **Fr. Wendler, Erdel 9.**

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarb., mit 3jähr. Aretien, wünschen noch 1. Juli Stelle durch **Franz Gutzjahr, H. Schloßgasse 8.**

Ein anst. Mädchen sucht z. 1. od. 15. Juli Stelle für Küche u. Hausarbeit. Zu erst. gr. Ulrichstr. 13, beim Zahnarzt **Herrmann.**

Ein anst. geb. j. Wittwe f. Stell. zur selbstständ. Führung d. Wirtschaft f. einer Dame oder einem Herrn. Näheres durch **Binnewitz, alte Promenade 26.**

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarb., mit 3jähr. Aretien, wünschen noch 1. Juli Stelle durch **Franz Gutzjahr, H. Schloßgasse 8.**

Ein anst. Mädchen sucht z. 1. od. 15. Juli Stelle für Küche u. Hausarbeit. Zu erst. gr. Ulrichstr. 13, beim Zahnarzt **Herrmann.**

Ein anst. geb. j. Wittwe f. Stell. zur selbstständ. Führung d. Wirtschaft f. einer Dame oder einem Herrn. Näheres durch **Binnewitz, alte Promenade 26.**

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarb., mit 3jähr. Aretien, wünschen noch 1. Juli Stelle durch **Franz Gutzjahr, H. Schloßgasse 8.**

Ein anst. geb. j. Wittwe f. Stell. zur selbstständ. Führung d. Wirtschaft f. einer Dame oder einem Herrn. Näheres durch **Binnewitz, alte Promenade 26.**

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarb., mit 3jähr. Aretien, wünschen noch 1. Juli Stelle durch **Franz Gutzjahr, H. Schloßgasse 8.**

Das herrschaftliche eingerichtete hohe Parterre meines Hauses **Karlstr. 14 d** in der Nähe des Gymnasiums mit Garten, auf Wunsch auch Pferdebestall und Wagen-Kempe vermietet zum 1. October a. e. zum Preise von 300  $\frac{1}{2}$  **Carl Schütze, hinterm Harz 10,** neben dem Berliner Weisbierkell.

Ein f. Restaurant an guter Lage wird per sofort zu pachten gesucht. Off. unter **Z. M.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten: 2 St., 2 K. u. K., den 1. Oct. zu beziehen **Jägerplatz 17.**

Ein freundliche Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 3 St., 2 K., K. u. Zubehör, ist sofort oder 1. October zu beziehen. Näheres **H. Klausstraße 13, part.**

3 Stuben, 2 Kam., Küche m. Zubehör ist zu vermieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen. Preis 150  $\frac{1}{2}$  **Brügger, Magdeburgerstraße 24.**

Zur Trostschleifer. Wohnung mit Pferdebestall, Heuboden und Wagenremise zum 1. October zu vermieten **Königsstraße 20 b, part.**

St., K. u. Z. a. r. Leute jof. Thalgaße 3.

3 St., Küche u. Zubehör an ruhige Leute zum 1. October zu verm. **Merseburgerstr. 41.**

Ein freundliches Logis für 60  $\frac{1}{2}$  zu vermieten **Fischerplan 4.**

Wohnung zu vermieten **Neustadt 5.** Fremdl. Wohn. zu 64  $\frac{1}{2}$  zu bez. **Harz 16a.** Ein Wirtshaus einer freundlich möblirten Wohnung gesucht **Rathhausstraße 16, I, I.**

St. u. B. zu verm. **Reichergasse 21.** Eine Werkstat mit Holzbofen, vorzugsweise für Tischler, Glaser u. geiznet, mit oder ohne Wohnung, ist zum 1. Juli c. oder später zu vermieten. Näheres **Weidenplan 8, I.**

St., K., K., Wasserl. u. Zubeh. für 50  $\frac{1}{2}$  im Juli zu beziehen **Thoystr. 1, im Laden.**

Ein gr. Wohnung zu verm., 1. Oct. zu beziehen. **Näh. Königsstr. 12, 1 Et.**

Ein gr. febl. Stube ist jof. zu beziehen. Zu erst. **Markt 25, Heumacher Müller.**

Willige Penf. für 2 Schüler oder Kaufleute wird nachgewiesen **Barfüßerstraße 16.**

Ein möbl. Zimmer u. Schlafkabinet für 1 oder 2 Herren, Nähe des Bahnhofs, jof. o. später zu vermieten **Bahnhofstr. 11, I.**

Fein möbl. Wohn. u. d. n. H. gr. **Steinstr. 32a, I.** Möbl. Zimmer z. v. **Martinsberg 4a, II.**

Fremdl. möbl. Stube u. Kam. zu verm., zwei Kne u. Gng., gr. **Brauhausgasse 2, I.** Fremdl. möbl. Stube u. Kammer ist zu vermieten **alter Markt 31.**

Ein febl. möbl. Stube u. Kammer (part.) zu vermieten **Mittelstraße 19.** Möbl. Stube m. o. o. Kabinet **Königsstr. 33, III.** Fein möbl. Wohnung **Brüderstr. 13, II.** Möbl. Wohnung **Parkstrasse 5, II.**

Fein möbl. Wohnungen **Parkstr. 7, I.** Möbl. Zimmer verm. gr. **Ulrichstr. 29, III.** Feine Schlafstellen offen **Geißstraße 70, III.** Anst. Schlafstelle offen **Reichergasse 29.**

Schlafst. m. Kost für Mädchen oder Herren **Neustadt 6, I.** Für einen anst. H. Schlafst. **H. Sanberg 17.** Anst. Schlafst. m. K. **Weidenplan 3 b, H. II.**

Ein herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern nebst Zubehör, nicht allzuweit vom Kreisgericht, wenn möglich mit Gartenbenutzung oder Ballon, wird zum 1. October gesucht. Adressen unter **D. Nr. 101** befördert die Exped. d. Bl.

Ein kleinere freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, möglichst Anst. an Garten, wird zum 1. October c. oder auch früher in der Nähe des Gymnasiums zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Lage unter **B. 3056** befördert die **Annoucen-Expedition von J. Barez & Co.**

2 Stuben, Kammer, Küche, parterre, Mitte der Stadt, von 2 Leuten 1. October geiznet. Offerten unter **C. 23** Exped. d. Bl.

Ein Stube, part., mit Gartenben. f. einen Herrn gesucht. Off. m. Preisang. nimmt unter **M. M.** die Exped. d. Bl. entgegen.

Sehr ruhige Mietler suchen z. 1. October im Neumarkt-Bezirk eine geräumige Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammer nebst Zubehör. Zu theilende Etage wird bevorzugt. Gartenbenutzung erwünscht. Offert. mit Preisangabe **Friedrichstraße 22, 1 Treppe.**

Ein möbl. Stube geiznet. Offerten abzugeben **Glauchauische Kirche 2.**

Ein möblirtes Zimmerchen (mit Kochen), am 1. Juli d. 3. beziehb., wird zu mieten gesucht. Näheres darüber **Karlstraße 14 d, 1 Treppe.**

1 anst. Witwe f. p. 1. Oct. eine Wohn. v. 55-70  $\frac{1}{2}$  Off. i. d. Exp. d. Bl. u. **J. S.** erb.

St., 2 K., K., od. 2 St., 1 K. und Zub. von 2 ruh. Leuten in anst. Hause zu m. gef. Adr. unter **D.** in der Exp. dieses Blattes.

Zum 1. Juli u. e. Wohn. i. Pr. v. 50 bis 60  $\frac{1}{2}$  gef. Adr. **26** in d. Exp. d. Bl.

Keine Stube m. B. wird gef. f. Schulbn. gleich zum arbeiten. Adr. **E. 27** Exped.

**J. Barez & Co., Annoucen-Expedition, gr. Ulrichstr. 47, I.** Bedienung prompt, reell und discret.

Durch Herrn **Stiedemann C. Kießwitz** wurden der Kinderwagen-Anstalt in **Glanda Zwanzig Markt** aus einem Vergleich zum Geiznet gemacht, was hiermit bekräftigt und bestätigt.

### Sängerbund an der Saale.

Morgen Freitag Abend um 8 Uhr Probe in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.** Der **Bundes-Vorstand.**

Portemonnaie verloren. Abzug **Rammischstr. 10.** Dienstag **1 Madouillon** mit Photographie v. d. gr. Rittergasse nach d. Bahn verl. Geg. Belohn. abzugeben gr. **Ritterg. 2, Hof 2 Tr.**

### Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Jenny** mit Herrn **Theodor Goedecke** aus **Halle a/S.** beziehe ich mich hierdurch anzugeben.

Magdeburg im Juni 1879. **Minna Schwarzlose geb. Baldamus.**

**Jenny Schwarzlose, Theodor Goedecke.** Verlobt.

Magdeburg u. Halle im Juni 1879. Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens beehren sich ergebenst anzukündigen **Oscar Jauch und Frau geb. Weber, Halle a/S., 24. Juni 1879.**

# Brauerei Giebichenstein.

P. P.

Einem geehrten biertrinkenden Publikum die ergebene Anzeige, dass am 26. d. Mts. mit dem Ausstosse unserer **neuen Biere** begonnen wird.

Mehrfache Klagen über Salzgehalt unseres früheren Bieres haben uns veranlasst, einen **neuen Brunnen** in den Felsen unseres Parkes auszusprengen, welcher sich durch vorzüglich reines Quellwasser auszeichnet. Im Uebrigen erlauben wir uns auf den nachfolgenden „**Originaltext der Bier-Analyse des Herrn Dr. C. R. Teuchert in Halle**“ zu verweisen und halten uns den geehrten Abnehmern bestens empfohlen.

## Brauerei Giebichenstein.

### Analyse.

Die Untersuchung der von mir selbst in Ihren Kellereien entnommenen Probe Bier, gebraut aus dem Wasser des neuen Brunnens, hat folgendes Resultat ergeben:

Specif. Gew. des Bieres bei 15,5° C. :	1,0186,
Specif. Gew. des Bieres ohne Kohlensäure bei 15,5° C. :	1,0204,
Specif. Gew. des Bieres ohne Kohlensäure und Alcohol bei 15,5° C. :	1,0247,
<b>Kohlensäure</b>	<b>0,225 pCt.</b>
<b>Alcohol</b>	<b>3,661 „</b>
<b>Gesamt-Extract</b>	<b>5,747 „</b>
<b>Wasser</b>	<b>90,367 „</b>
<b>Ursprüngliche Würze (berechnet)</b>	<b>12,83 „</b>
<b>Im Extracte fanden sich:</b>	
<b>Mineralische Stoffe</b>	<b>0,335 pCt.</b>
<b>mit Phosphorsäure</b>	<b>0,050 „</b>
<b>Säure-Milchsäure</b>	<b>0,207 „</b>
<b>Eiweissstoffe</b>	<b>0,469 „</b>
<b>Zucker</b>	<b>0,331 „</b>
<b>Glycerin</b>	<b>0,057 „</b>
<b>Dextrin u. sonstige Extractivstoffe</b>	<b>4,298 „</b>

Fremde Bitterstoffe in dem Biere nachzuweisen, ist mir nicht gelungen.

Dieses Bier hat somit eine **vollständig normale Zusammensetzung**, welche in allen ihren einzelnen Bestandtheilen die Zusammensetzung der **guten Lagerbiere** repräsentirt, ja sogar in einzelnen, z. B. in dem so wesentlichen Phosphorsäuregehalt den Durchschnittsgehalt **noch um etwas übersteigt**.

Es zeichnet sich aus durch seinen **reinen, hopfenreichen Geschmack**, durch den **hohen Kohlensäuregehalt** und durch das **günstige Verhältniss des Alkohols zum Extract**.

Halle a. S., den 25. Juni 1879.

Dr. C. R. Teuchert.

# Brauerei Giebichenstein.

Brauerei Giebichenstein.

Brauerei Giebichenstein.

**Nothwendig für jeden Geschäftsmann!**  
Suchen wurde ausgegeben:  
**Tägliches Notizbuch**  
für Comptoir, Bureau etc.  
für 1880.  
Ausgabe für Halle, Alstedten, Naumburg, Sangerhausen, Ziegen, Wettin, Wittenberg, Zeitz, Weißenfels, 2 Mark.  
Halle, Poststraße.  
**Max Koestler.**

Neueste Ausgabe von  
**Hendshel's Telegraph**  
und sonstige Eisenbahn-Courstbücher  
stets vorräthig bei  
**Max Koestler,**  
Poststraße.

**Neue Matjes-Heringe, ger. Aale, ff. Tafelbutter**  
empfiehlt  
**A. Brandt,**  
Schmeerstraße 36.

**Delikate neue Matjes-Heringe, tägl. frische Tafelbutter, sowie Hühner-Eier**  
zu den billigsten Marktpreisen empfiehlt  
**F. A. Hüniche,**  
Steg.

**Süße Sahnebutter**  
erhalte täglich frische Sendung.  
**Stückenbutter**  
zu Marktpreisen.  
**August Peter,**  
Königsstraße 20a.

Zu Folge Anfaufs eines bedeutenden Waaren-lagers empfehlen wir:

**Eine große Partie Kinderkleider**  
von wachsthem Pecal und weissem Piqué mit Stiderei, elegant gearbeitet von 75 Pfg. bis 2 Mark, reeller Werth 2-12 M.

**Morgenröcke, Costüme und Damen-Unterröcke**  
in geschmackvoller Ausführung für 1,50, 2 u. 3 M., reeller Werth 5-15 M.

**Steppdecken**  
um vollständig zu räumen, von Cöper-Stoff, Schweizer-Cattun und Woll-Atlas, nur mit der Hand gearbeitet, von M. 2,25 an.

**A. J. Jacobowitz & Co.,**  
55. Grosse Ulrichstrasse 55.

**Bach-Concert**  
**des Hassler'schen Vereins**  
Sonnabend den 28. Juni 1879 Nachm. halb 5 Uhr  
in hiesiger Marktkirche.

Einlass 4 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.  
Programm: 1) Präludium für die Orgel. 2) Cantate am zweiten Osterfesttag, „Bleib' bei uns, denn es will Abend werden“, für Chor, Soli, Orgel u. Orch. 3) Reet, u. Arie f. Bass a. d. Cant.: „Brieh dem Hungrigen dein Brod“. 4) Cantate am Reformationsfeste: „Ein feste Burg ist unser Gott“. (Sämmliche Composit. sind von Joh. Seb. Bach) — **Gesangssoli:** Fr. Schreiber, Opersängerin aus Leipzig (Sopran). — Fr. E. Bachof von hier (Alt). — Ein Mitglied des Vereins (Tenor). — Herr Wiegand, Opersänger aus Leipzig (Bass). — **Orchester:** Die Walthersche Capelle des 107. Inf-Regim. aus Leipzig. — Violine- u. Viola-Solo: Herr Bolland, Cello-Solo: Herr Jul. Klengel, Mitglied des Gewandhaus-Orch. in Leipzig. **Orgel:** Herr F. Preitz.  
Billets zum Schiff der Kirche à 2 M. 50  $\phi$ , zu den Emporen à 1 M., Schülerbillets à 50  $\phi$ , sind in den Handlungen der Herren Schroedel & Simon und Fr. Arnold am Markt zu haben. Texte à 10  $\phi$  ebendasselbst. **C. A. Hassler.**

Ein Schülerpult mit Glasaufsatz zu ver- Ein Handfodt stehen geblieben bei Frau kaufen **Wüller** auf d. Markt. Abzug. Brummeng. 10.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Bohardt in Halle. — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Geiststraße 35, 2 Tr.**  
**Aug. Falcke.**

**6-9000 Mark**  
sind gegen gute Hypothek sofort oder später anzuleihen. Näheres unter G. S. 20 Halle a/S. Postamt II.

2500  $\mathcal{M}$  zur 1. Hyp. anzuleihen. Antrag unter G. 3 in d. Exped. d. Bl.

8500  $\mathcal{M}$ .  
werden 1. October zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Abr. unter G. S. 500. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2500  $\mathcal{M}$ . werden zur zweiten Stelle gesucht mit  $\frac{1}{2}$  der Versicherungssumme aussehend. Werthe Abr. bittet man unter G. 3. 110. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sonnabend den 5. Juni  
3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachm.  
**Privat-Extrazug**  
**Halle-Berlin.**  
Retourbillets auf 6 Tage, III. Cl. 5  $\mathcal{M}$ , II. Cl. 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ . bin u. zurück, kommen zur Ausgabe bei **Steinbrecher & Jasper, Eig.-Besitzer** am Markt. **Ad. Schmidt,**  
Reisenunternehmer, Leipzig.

**„Goldener Hirsch“.**  
Donnerstag den 26. ds.  
**Extra-Concert.**  
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 25  $\phi$ .  
**W. Krone, Musikdirector.**

**Breßler's Berg.**  
Freitag grosses Berg-Concert.  
Anfang Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Entrée für Herren 15  $\phi$ , für Damen 10  $\phi$ .

**Freyberg's Garten.**  
Nächstes Abonnement-Concert ausnahmsweise Sonnabend.  
**Kaufm. Verein 13. Nov. 1870.**

Für den Informatenheil verantwortlich: **R. Wilmann** in Halle.  
(Hierzu eine Beilage.)

